



FÜR VOGELBEOBACHTER VÖGEL IN KĒMERI

KĒMERI lädt Euch ein!



Im Nationalpark KĒMERI kann man frei spazieren, Pflanzen, Tiere und Landschaft beobachten, Pilze und Bären sammeln, Schwimmen, Sonnenbaden, mit Rad und Boot fahren. Mit mechanisiertem Transport kann man nur auf offiziellen Strassen fahren. Schonen wir die Werte, weshalb wir hierher gekommen sind!



VÖGEL – EIN BEDEUTENDER WERT IM KNP

Im KNP kann man 260 von den 342 in Lettland festgestellten Vogelarten antreffen. Hier kann man viele nistende und durchreisende Wald-, Wiesen- und Wasservogelarten antreffen, von denen viele selten sind und unter Naturschutz stehen. Während dem Herbst und im Frühling benutzen viele durchreisende Gänse und Kraniche das Territorium vom KNP als Erholungs- und Übernachtungsplatz.

Die beliebtesten Vogelbeobachtungsplätze im KNP (mit **A** auf der Karte verzeichnet)

1 Der Kāņieris See – ein seichter und zuwachsender lagunenartiger See, bei dem ca. 200 Vogelarten (der größte Teil Nistvögel) festgestellt wurden. Die Vogelreichste Zeit ist der Frühling und der Anfang vom Sommer. Es empfiehlt sich den See auch nachts zu besuchen um den Gesang der Rohrdommel, einer Reihe von verschiedenen Grasmückenarten, sowie dem Kleinen Sumpfhuhn und der Wasserralle zuzuhören. In der zweiten Hälfte vom Sommer kann man viele durchreisende Vögel beobachten – verschiedene Enten, Regenpfeiferartige (Schnepfenvögel, Flussuferläufer, Regenpfeifer und andere), Möwenvögel. Anfang Herbst, kann man während der Abenddämmerung den Anflug der Gänse zum Nachtschlaf im See genießen. Im Winter, falls die Wasserstellen nicht zugefroren sind, kann man Fischreiher, Enten, Schwäne und Seeadler beobachten. Auf der Riekstu Insel ist ein Vogelbeobachtungsplatz eingerichtet. Den Kāņieris kann nur mit gemieteten Booten befahren werden und man muss saisonale Einschränkungen an bestimmten Plätzen beachten.

2 Der Slokas See – ein seichter lagunenartiger See nicht weit entfernt vom Meer, wo man das ganze Jahr über Vögel beobachten kann. Im Winter kann man an offenen Wasserplätzen überwinternden Wasservögel zuschauen. Im Herbst und Frühling befinden sich hier während der Durchreise mehrere Tausend Vögel (meistens Rallenvögel, Enten). Im Sommer sieht man meistens Höckerschwanne, Enten, Haubentaucher, Rallenvögel, Fischreiher und Silberreiher. Ein Vogelbeobachtungsturm, Parkplatz, Picknickplatz und eine 3 km lange Wanderstrecke am Slokas See ist eingerichtet.

3 Der Dumbrāju Pfad (Morastpfad) – befindet sich in einem natürlichen, vom Mensch wenig beeinflussten Auwald der Vēršupīte. Dank dem großen Anteil an altem Holz, kann man im Morast verschiedene Spechtvögel und Sperlingsvögel antreffen. Die angemessenste Zeit für Besichtigungen ist Mitte März bis Anfang Juni, insbesondere in den Morgenstunden, wann die Spechte am aktivsten sind. Hier kann man auch Meisen, Zaunkönige und Rotkehlchen beobachten.

4 Die Dunduru Wiesen – sind weite, von Wäldern umgebene und sehr Abseits liegende Wiesen, die deshalb von Vögeln sehr beliebt sind. Die beste Zeit für Besichtigungen ist vom Frühling bis zur zweiten Hälfte vom Sommer. Man kann dafür den Vogelbeobachtungsturm benutzen. Es ist ein hervorragender Besichtigungsort für Greifvögel, weil, wegen der Heumad und dem Weiden, viele kleine Nagetiere aktiv sind. Der erneuerte, natürliche Strom vom Fluss Slampe gefällt dem Fischreiher, Schwarzstorch und mehreren Entenarten, aber während der Hochflut im Frühling locken die überflutenden Wiesen reisende Wasservögel an. Manche Freilegungen am Strand sind ideal geeignet für Eisvogelnester. Die Betonkonstruktionen über den Fluss Slampe werden von Mehlschwalben bevorzugt, und an Sommerabenden kann man hier den Gesang vom Wachtelkönig genießen.

5 Der Strand vom Lapmežciems an der Meermündung der Starpiņupe – ein hervorragender Beobachtungsplatz für Regenpfeiferartige, Möwenvögel und verschiedene Entenarten, insbesondere während der Migration. Hier bilden sich regelmäßig Sand- und Schlammstreifen die Vögel anlocken. Die beste Zeit zum Beobachten ist Ende Juli – August. Auf der nicht zufrierenden Starpiņupe, zwischen der Schleuse und dem Meer, halten sich überwinternde Wasservögel auf.

6 Die Felder von Slampe – das Gebiet zwischen Viksele, der Kalnāju Farm und Lancenieki – ist eine offene Landschaft in direkter Nähe vom KNP die migrierende Gänse und Kraniche bevorzugen, deshalb kann man hier im Herbst und Frühling große Vogelschwärme beobachten, die sich erholen und ernähren.

7 Das Raganu Moor (Hexenmoor) befindet sich im Abschnitt KĒMERI – Antīciems. Hier hat man die Möglichkeit die Landschaft vom hohem Moor kennenzulernen und die hier am meisten vertretenen Vogelarten – Kraniche und Auerhähne zu beobachten.

Information über Vögel: www.putni.lv, www.lob.lv, www.ornitofaunistika.lv

Der Nationalpark KĒMERI wurde 1997 gegründet, hauptsächlich zum Schutz der Feuchtgebiete – den westlichen Meeresstrand der Rigaer Bucht, die zuwachsenden Seen vom Küstengebiet, die umfangreichen Sümpfe, die feuchten Wälder (Moraste) und Hochflutbetten. Es ist ein wichtiger Lebensraum vieler Pflanzen und Tiere, besonders für nistende und migrierende Vögel. Ein Viertel der Pflanzenarten aus dem Roten Buch Lettlands wurden hier festgestellt. Im Territorium vom Park befindet sich einer der größten Sümpfe Lettlands – das Große KĒMERI Moor, sowie auch andere relativ große Sümpfe – das Raganu Moor (Hexenmoor), der Zajais (der Grüne), Caukciema und Slokas Sumpf. In vielen wurde früher Torf gewonnen. Die Umgebung von KĒMERI ist schon lange als Austrittsort von Schwefelquellen bekannt. KĒMERI ist immer noch ein wichtiger Gewinnungsort von Schwefelwasser und medizinischen Schlamm, was auch der Grund der Gründung vom Kurort KĒMERI war. Die interessantesten historischen Objekte im Nationalpark sind eng mit der Nutzung vom Küstengebiet als Erholungs- und Rehabilitationskurort verbunden. Heutzutage sind im Territorium vom Nationalpark lehrreiche Naturstrecken (das Melnākšņu Morast, die Strecke am Slokas See), Fahrradrouten, drei Vogelbeobachtungstürme u. a. eingerichtet. Die Administration und Informationszentrum vom Nationalpark KĒMERI befindet sich im erneuerten „Meža māja“ (das Waldhaus) von KĒMERI.

GUTE GRUNDSÄTZE DER VOGELBEOBACHTUNG

- Verscheuchen und stören Sie nicht unnötig die Vögel
- Erinnern Sie sich, dass in der Natur alle Vogelarten von gleicher Bedeutung sind
- Schont den Lebensraum der Vögel
- Achtet auf die Rechte anderer Menschen und übertreten Sie die eigenen nicht
- Schreiben Sie Ihre Erfahrungen auf
- Teilen Sie Ihr Wissen überdenkt mit
- Versuchen Sie mehr zu erfahren

Vogelveranstaltungen im KNP. Aktuelle Information unter: www.daba.gov.lv

- Vogelbeobachtungstage im Frühling (jedes Jahr im April)
- Vogelbeobachtungsausflüge im Herbst – die „KĒMERI spalvas“ (KĒMERI Federn) – im Rahmen der internationalen Vogelbeobachtungstage, am ersten Wochenende vom Oktober)

Ausstattung: Für die Vogelbeobachtung am Meer ist ein Fernglas mit Vergrößerung 8x30 bis 10x50 am besten geeignet; sehr nützlich kann sich auch ein Teleskop mit Vergrößerung 32-60x erweisen. Mit dem Fernglas kann man bequem ein Vogelschwarm beobachten, aber mit dem Teleskop kann man konkrete Vogelart und andere Nuancen feststellen. Genauso empfehlenswert ist ein Vogelbestimmungsbuch, dass gut zu Hand kommt, falls ein seltener oder bisher unbekannter Vogel zu sehen ist. Natürlich, muss man auch jedes Mal dem Wetter und Aktivitäten entsprechende Kleidung aussuchen. In den warmen Monaten muss man unbedingt über Schutz gegen Insekten nachdenken, die im Nationalpark KĒMERI, wie schon in einem Feuchtgebiet besonders viele gibt.

Suchen Sie nach den Beschreibungen der Strecken auf www.countryholidays.lv und halten Sie Ausschau nach Wegweisern in der Natur!

VOGELARTEN DIE MAN BEOBACHTEN KANN

1 Die Rohrdommel – diesen in Europa schützbareren, im Schilf lebenden, braunbunten, stämmigen Vogel kann man nur selten zur Schau bekommen, abgesehen von seiner Stimme. Unter passenden Bedingungen kann man seine Stimme 5km weit hören. Sie ist nicht zu verwechseln – dumpf und eigenartig ähnelt sie dem Klang, wenn man Luft in eine leere Flasche pustet. Im KNP nisten 20 Rohrdommel Paare.

2 Der Schwarzstorch – Forschungen über diese, in ganzer Welt vom Aussterben bedrohten Vogelart, setzten die Basis für die Idee der Gründung vom KNP. Für das nisten sucht sich der Schwarzstorch große, natürliche und ungestörte Waldmassive, die immer weniger werden. Im KNP kann man diesen Vogel an kleinen Flüssen oder Quellen, bei Suche der gewohnten Nahrung – Fisch, beobachten. Im KNP nisten 10 Schwarzstorchpaare.

3 Der Sperlingskauz – die kleinste Eule von Lettland – genauso groß wie der gewöhnliche Star! Im KNP sind sie oft anzufinden, dazu noch ist er aktiv auch am Tag. Sein Ruf ist ein einfacher Pfiff den man leicht nachmachen kann um so die Eule näher anzulocken. Der Sperlingskauz ist gut befreundet mit dem Specht, da deren gemeisterte Höhlen ein gutes zu Hause für ihn sind. Im KNP nisten um die 100 Sperlingskauzpaare.

4 Der Schreiadler – noch eine Vogelart die große Waldmassive braucht um zu überleben – Nester zu bauen und den Nachwuchs aufzuziehen. In Lettland leben 13% von der gesamten Anzahl dieser Vogelart auf der Welt, und, wegen der angepassten Nistplätze, leben mehrere Paare dieser Vögel auch im KNP. Die Hauptnahrung vom Schreiadler sind Nager, deshalb kann man ihn oft in offener Landschaft beim Jagen über Felder und Wiesen beobachten. Im KNP nisten ca. fünf Schreiadlerpaare.

5 Die Wasserralle – falls in einer späten Frühlings- oder Sommernacht Sie beim spazieren an einer feuchten Stelle, wo reichlich Wasserpflanzen sind (versumpfte Wiesen, zugewachsene Seen u.a.), Geräusche, wie von einem Ferkel hören, können sie sicher sein, dass da für die auserwählte zwei Wasserrallenmännchen kämpfen. Dieser nicht große Vogel hat eine versteckte Lebensweise und die Stimme ist meistens das Einzige, was auf seine Anwesenheit hinweist. Im KNP nisten 50 – 100 Wasserrallen Pärchen.

6 Das Kleine Sumpfhuhn – ähnlich wie die Rohrdommel, ist das Kleine Sumpfhuhn eine Vogelart, die man selten zu sehen kriegt, aber dessen Anwesenheit eine laute und leicht erkennbare Stimme verrät. Das Kleine Sumpfhuhn kann man an morastigen und dicht zugewachsenen Stellen suchen, z. B. im Schilf vom Kanjiera See und dem von Biebern überfluteten Teil des Melnragu Rachens. Im KNP nisten 25-30 Pärchen der Kleinen Sumpfhühner.

7 Der Kranich – diesen schönen Vogel hat jeder gesehen und gehört - als der Herbst sich nähert, kann man sie hoch in der Luft zusammen mit Hunderten Artgenossen beobachten, wie sie in den Süden zum Überwintern fliegen. Im KNP kann man diese Vögel oft auf dem Boden beobachten, meistens im Herbst, während sie sich auf Feldern in Schwärme sammeln, um Kraft zu schöpfen für den langen Weg in die warmen Länder. Im KNP nisten 40-60 Kranichpaare.

8 Die Graugans – jedes Jahr während der Migration wird das Territorium vom KNP von mehreren Tausend dieser Vögel überquert. Viele übernachten auch hier. Der Anflug der Gänse auf die Übernachtungsplätze ist ein wahres Schauspiel der Natur, das jeder wenigstens einmal im Leben erleben muss.

9 Der Fischadler – dieser nicht sehr große, helle Greifvogel ernährt sich nur von Fisch, die er jagt, indem er übers Wasser gleitet und dann sich rasch auf die Beute stürzt. Im KNP nisten 3-4 Fischadlerpaare.

10 Der Seeadler – ist der größte Greifvogel Lettlands und mehrere Pärchen sind im KNP zu Hause. Die alten Vögel überwintern auch hier, die Jungvögel ziehen es vor die ersten Jahre zu reisen. Die bevorzugte Nahrung des Seeadlers sind Wasservögel, deshalb ist es leicht den Grund zu erraten, weshalb plötzliche Panik bei einer Wasserstelle einsetzt, wenn man nach oben sieht. Im KNP nisten 3-5 Seeadlerpaare.

11 Der Wachtelkönig – es gibt einen Volksglauben das der Ruf vom Wachtelkönig den Sommer in Zwei teilt. Im zweiten Teil vom Sommer hört man ihn nicht, aber im ersten, ist diese in Europa unter Naturschutz stehende Vogelstimme, bei uns ein unentbehrlicher Teil der Landschaft. Im KNP nisten 200-240 Wachtelkönigpaare.

12 Der Weißrückenspecht – das Symbol vom KNP, der die hier anzufindenden Wälder mit deren charakteristischen Elementen – Bäume vom verschiedenem Alter, ausgetrocknete Bäume und Fallholz, bevorzugt hat. Wegen diesen Elementen haben alle in Lettland festgestellten Spechtvögel den Nationalpark Ķemeri gewählt. Im KNP nisten 20-30 Weißrückenspechtpaare.

13 Der Dreizehenspecht – ist meist in alten, schattenreichen Wäldern anzufinden, wo es viel Tannen gibt und viel Fallholz. Im KNP gibt es Stellen, wo im Frühling während der Balz, man mehrere Spechte von einem Punkt aus hören kann. Im KNP nisten 20-40 Dreizehenspechtpaare.

14 Der Zwergschnäpper – kehrt von den Überwinterungsplätzen erst sehr spät zurück – Ende Mai. In den Sommermonaten kann man ihn Oft von der Administration des KNP - dem Waldhaus hören, sowie auch in der Umgebung vom Morastpfad. Im KNP nisten 150-300 Zwergschnäpperpaare.



Rohrdommel *Botaurus stellaris*



Schwarzstorch *Ciconia nigra*



Schreiadler *Aquila pomarina*



Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*



Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*



Kranich *Grus grus*



Graugans *Anser albifrons*



Seeadler *Haliaeetus albicilla*



Fischadler *Pandion haliaeetus*



Weißrückenspecht *Dendrocopos leucotos*



Wachtelkönig *Crex crex*



Dreizehenspecht *Picoides tridactylus*



Zwergschnäpper *Ficedula parva*

■ - Vogelart regelmäßig zu beobachten, ■■■■ - Vogelart unregelmäßig zu beobachten, * - Der Gesang dieser Art ist zu hören

Vogelart	Beobachtungsplatz	Beobachtungszeit														
		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Oct	Nov	Dez			
1 Rohrdommel *	Kanjiera See				■	■	■	■	■	■						
2 Schwarzstorch	Erneuerte Fluss Slampe, Dunduru Wiesen				■	■	■	■	■	■						
3 Sperlingskauz	Die Wälder in der Umgebung von Ķemeri	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■
4 Schreiadler	Dunduru Wiesen, Melnragu Rachen, Odiņu Polder				■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
5 Wasserralle *	Kanjiera See, Melnragu Rachen				■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
6 Kleine Sumpfhuhn	Kanjiera See, Melnragu Rachen				■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
7 Kranich	Melnragu See, Slampe Wiesen				■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
8 Graugans	Kanjiera See				■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
9 Fischadler	Slokas See, Kanjiera See				■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
10 Seeadler	Kanjiera See, Slokas See, Dunduru Wiesen	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
11 Wachtelkönig *	Dunduru Wiesen							■	■	■	■	■	■	■	■	■
12 Weißrückenspec	Morastpfad, Wanderstrecke vom Slokas See	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■■
13 Dreizehenspecht	Morastpfad, Wanderstrecke vom Slokas See				■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
14 Zwergschnäpper	Morastpfad, Wanderstrecke vom Slokas See							■	■	■	■	■	■	■	■	■



Lauku ceļotājs
40, Kalnciema str., Rīga, LV-1046, Latvia
Ph:+371 67617600, F: +371 67830041
lauku@celotajs.lv, www.countryholidays.lv

www.countryholidays.lv

Text: Ķemeri nacionālā parka administrācija
Photo: Jānis Kuze, Andris Poišs,
Māris Strazds, Aivars Petriņš, Andris Klepers,
www.ornitofaunistika.lv (Jānis Stomers,
Amis Dimperāns),
Jānis Jansons (www.putni.info)